

School

Publikation der Sekundarschule Affoltern a.A./Aegst a.A.

Ausgabe Nr. 40 Juni 2025

Schulprogramm 2024/2029

QUIMS und Neue Autorität: ein Schulprogramm für eine starke Gemeinschaft

Die Schule ist mehr als nur ein Ort des Lernens. Sie ist ein Ort, an dem junge Menschen zu verantwortungsbewussten und selbstbewussten Mitgliedern der Gesellschaft heranwachsen. Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft, in der sich die Schüler und Schülerinnen wohlfühlen und erfolgreich lernen können.

Im Mittelpunkt unseres Schulprogrammes stehen dabei QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) und die Neue Autorität. Beide Ansätze arbeiten daran, eine positive Lernumgebung zu schaffen und das Zusammenleben und die Integration zu fördern.

QUIMS: Vielfalt als Stärke

QUIMS ist ein kantonales Programm, das ausgewählte Schulen dabei unterstützt, die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler als Stärke zu nutzen. Es fördert die Integration von Jugendlichen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund und setzt sich für Chancengleichheit ein. In den Projekten «Umgestaltung der Projektwoche für die 1. Sek», «Medienzentrum» und «Kulturelle Bildung» setzen wir im Schulprogramm Schwerpunkte aus allen drei QUIMS Handlungsfeldern um. D.h. wir fördern die Sprache, den Schulerfolg und die soziale Integration.

Zusammenarbeit

Leistungsniveau
kulturelle Bildung
Unterrichtsentwicklung
OSA-Märt
Förderung
Gleichstellung
Kultur
Kanton Zürich
Schulentwicklung
Eltern
Evaluation
Medienzentrum
Beurteilung
Projektwoche
Schulerfolg
Theater
multikulturell
soziale Integration
Sprachförderung

Wortwolken erstellt mit wortwolken.com

Neue Autorität: Stärke durch Beziehung

Das Konzept der Neuen Autorität wurde vom israelischen Psychologen Haim Omer entwickelt und bietet einen Rahmen für eine wertschätzende und zugleich wirksame Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus. Das Konzept basiert auf den Prinzipien Präsenz, Beziehung, Selbstkontrolle, Unterstützung und Wiedergutmachung.

bleibe unvermeidbar
Ich dulde es nicht.
Ich komme darauf zurück.
Wir machen was wir sagen.
Fehler sind ok
Ich habe es gesehen.
korrigiert
Öffentlichkeit
Präsenz
Neue Autorität
Wiedergutmachung
Unterstützung
Vernetzung
Selbstkontrolle
Eisen schmieden
Gedanken
beharrlich sein
nicht allein
Aufschub
Widerstand
Beharrlichkeit
kalt
komme
schmieden
darauf
gesehen

Weitere Themen des Schulprogrammes

- die Einführung der digitalen Plattform Escola
- die Informationssicherheit gewährleisten
- Unterrichtsentwicklung

Die Themen aus dem vergangen Schulprogramm werden im Rahmen der Qualitätssicherung weiterverfolgt. Dazu gehören das QUIMS Projekt zum Thema Beurteilung, die Sonderpädagogik, ICT, Gesundheit, die Fachschaften und die Zusammenarbeit der OS Ennetgraben mit der OS Lilienberg.

Cécile Fuchs, Schulleiterin

Inhalt

- Schulprogramm 2024/2029
- Schulgemeindeversammlung
- Wahlfach Bloggen
- Klassenlager im Wald
- Die Arbeit von Frau Fuchs
- Impressionen Sporttag 2025

SchülerInnen und Schüler kommen zu Wort

Hitzige Debatte um Steuererhöhung: Schulgemeindeversammlung im Ennetgraben

Am 10. Februar 2025 fand in der Aula des Schulhauses Ennetgraben eine ausserordentliche Schulgemeindeversammlung statt. Es ging um eine wichtige Entscheidung. Soll der Steuerfuss von 19% auf 21% erhöht werden? Diese Frage hatte grosse Auswirkungen auf die Schule, denn seit einer früheren Versammlung im Dezember 2024 war die Schule im Notbudget. Das bedeutete, dass überall gespart wurde. Klassenlager und Ausflüge fielen aus, Anschaffungen wurden auf ein Minimum reduziert und sogar die Sandwiches für den Schüler- und Schülerinnenrat wurden gestrichen.

Die Versammlung: Zahlen, Meinungen und viele Emotionen

Die Versammlung wurde von der Vizepräsidentin Melanie Wälter geleitet. Insgesamt waren 194 stimmberechtigte Personen und auch viele Zuschauer anwesend. Darunter war auch ich. Nach einer kurzen Einführung wurden verschiedene Diagramme und Zahlen präsentiert. Es wurde erklärt, dass für die Zeit bis 2028 Investitionen in Höhe von 2'540'000 Franken geplant sind. Zudem wurde dargestellt, welche Auswirkungen

unterschiedliche Steuerfüsse von 18% bis 23% hätten.

Bei einem Steuerfuss von 19% würden sich die Standards der Schule stark verschlechtern und man müsste Ausflüge und Klassenlager reduzieren. Laut den Berechnungen würde ein Steuerfuss von 19% zu einem Aufwandüberschuss von 934'000 Franken führen. Das wäre sehr nahe am maximal erlaubten Defizit. Ungeplante Investitionen wären nicht möglich und weitere Einschränkungen wären unvermeidlich. Mit einem Steuerfuss von 21% hingegen wäre das Budget stabiler und es gäbe wieder Spielraum für Schulaktivitäten.

Hitzige Diskussionen und Abstimmung

Nachdem die finanzielle Lage erklärt worden war, durften die Anwesenden Fragen stellen und ihre Meinung äussern. Die Diskussion wurde schnell hitzig. Einige forderten deutlich die Erhöhung auf 21%, während andere unbedingt bei 19% bleiben wollten. Ein Herr beharrte so stark auf seiner Meinung, dass die Debatte manchmal eher einem Streit als einer sachlichen Diskussion glich.

Mehrfach klatschten Anwesende nach Redebeiträgen, obwohl das eigentlich nicht erlaubt war. Es schien, als ginge es am Ende weniger um die beste Lösung, sondern mehr darum, wer recht behält. Nach vielen Wortmeldungen wurde dann abgestimmt. Mit 139 Stimmen wurde der Antrag auf 21% angenommen. Doch die Entscheidung war damit noch nicht endgültig. Es gab eine 5-tägige Einspruchsfrist, in der der Beschluss noch angefochten werden konnte. Und genau das geschah auch.

Was bedeutet das für die Schule?

Für die Schule bedeutet dies, dass das Notbudget weiter bestehen bleibt. Dadurch wurden die Hoffnungen vieler Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, wieder Ausflüge und Klassenlager unternehmen zu können, vorerst zerstört. Es bleibt jetzt abzuwarten, wie es weitergeht: Wird es eine neue Abstimmung geben? Oder bleibt alles, wie es ist? Sicher ist nur, dass die Diskussion noch nicht vorbei ist.

Ramona Schneebeli, Schülerin,
Wahlfach Staatskunde, im Februar 2025

Ein Einblick in das Wahlfach Bloggen

Schreibenblog.com –

Ein Ort für Kreativität, Inspiration und Ausdruck

Schreiben kann so viel mehr sein als nur eine Schulaufgabe oder Notwendigkeit. Es ist ein Weg, deine Gedanken zu ordnen, Emotionen auszudrücken und deiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Doch wo findest du einen Ort, an dem du ohne Angst und mit Freude schreiben kannst?

Willkommen auf Schreibenblog.com!

Dieser Blog wurde vor vier Jahren von Gabriella Rauber, einer erfahrenen Schreibcoach und Sekundarlehrerin, ins Leben gerufen. Ihr Ziel: Jugendlichen das Schreiben erleichtern und zeigen, dass alle schreiben können – ohne Druck, aber mit viel Inspiration.

Warum lohnt sich das Schreiben?

- Weil du mit Worten Grenzen sprengen kannst – deine eigenen und die der Welt um dich herum.

- Weil Schreiben nicht perfekt sein muss – es darf chaotisch, gefühlvoll oder überraschend sein.
- Weil du beim Schreiben deine Gedanken ordnest und dir selbst näherkommst.
- Weil Schreiben verbindet – mit dir selbst, mit anderen und mit den Geschichten, die erzählt werden wollen.

Was macht den Schreibenblog besonders?

- Regelmässige Schreibimpulse: Keine Ideen? Kein Problem! Hier findest du kreative Anstösse, um sofort loszulegen.
- Gemeinschaft & Austausch: Du bist nicht allein! Lies, teile und erhalte ehrliches, unterstützendes Feedback.
- Schreiben ohne Druck: Hier geht es um dich und deine Worte.

Warum solltest du Schreibenblog.com besuchen?

Ein Besuch lohnt sich aus mehreren Gründen, besonders wenn du Interesse an kreativen, persönlichen und inspirierenden Inhalten hast.

- **Vielfältige Themen:** Der Blog deckt eine breite Palette an Themen ab, darunter persönliche Erlebnisse, Musik, Reisen, Liebesgeschichten und Alltagsreflexionen. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.
- **Authentische Geschichten:** Die Beiträge sind oft persönlich und authentisch, was sie nahbar macht. Du liest echte Erfahrungen und Gedanken, die zum Nachdenken oder Schmunzeln anregen können.
- **Inspirierende Inhalte:** Ob es um Lebensentscheidungen, kreative Projekte oder Musiktips geht, der Blog inspiriert dazu, neue Perspektiven einzunehmen oder eigene Träume zu verfolgen.
- **Leichte Unterhaltung:** Viele Beiträge sind unterhaltsam geschrieben und bieten eine gute Mischung aus Humor, Emotion und Spannung.
- **Tiefer Einblick in Lebensgeschichten:** Besonders spannend ist, wie die Autorinnen und Autoren tief in ihre Lebensgeschichten eintauchen. Es fühlt sich oft so an, als würde man einen guten Freund kennenlernen.
- **Musik- und Kulturtipps:** Wer auf der Suche nach neuen Künstlerinnen und Künstlern, Playlists oder Kulturerlebnissen ist, findet häufig interessante Empfehlungen.

Gabriella Rauber, Lehrperson

Lilienberg: Klassenlager im Wald

Letzten September führten wir gemeinsam mit Gymiklassen zwei Klassenlager durch. Diese wurden von Bergwald organisiert. Das ist eine Organisation, die Projektwochen mit Jugendlichen und Erwachsenen und auch Begegnungswochen mit Geflüchteten durchführt, in denen Auftragsarbeiten im Wald ausgeführt werden.

Wir Lehrpersonen waren für die Hin- und Rückreise, die Betreuung im Haus und die Verpflegung verantwortlich und haben auch tatkräftig bei den Arbeiten im Wald oder in der Küche mitgeholfen. Die Schülerinnen und Schüler gingen jeden Morgen um 7:15 Uhr in verschiedenen Gruppen in den Wald und fällten Bäume, pflanzten neue, unterhielten und bauten Wald- und Wanderwege, schnitten Büsche, schleppten Stämme - alles

unter der professionellen Anleitung des Bergwaldteams. Bei jedem Wetter wurde gearbeitet, teils regnete es und an einigen Tagen war es ziemlich kalt. Da war ein Schluck heisser Tee zum Znüni oder zum Mittagessen eine willkommene Abwechslung. Um 17 Uhr kamen dreckige, müde, aber sehr zufriedene Jugendliche ins Lagerhaus zurück. Nun war duschen, Handys checken und ein wenig chillen angesagt. Jeweils eine Gruppe hatte an einem Tag Küchendienst. Diese servierte dann um 18 Uhr das Abendessen. Anschliessend wurde noch Karten gespielt oder getanzt. Am Abend waren die Jugendlichen meistens so erschöpft, dass für einmal in einem Klassenlager die Nachtruhe kein Thema war. Die Lager waren sehr schön aber auch anstrengend, sowohl für uns Lehrper-

sonen als auch für die Jugendlichen. Es gab viele schöne Begegnungen und die meisten Jugendlichen waren sehr zufrieden. Einigen unserer Schüler gefiel die Woche so gut, dass sie gerne eine zweite angehängt hätten...

Julia Bättschi, Lehrperson



Was macht eine Schulleiterin den ganzen Tag?

- Ein Einblick in die Arbeit von Frau Fuchs

07:45 Uhr – Ankunft im Teamzimmer des Lilienberg Teams

Der Terminkalender ist gut gefüllt heute. Ich nutze die erste Viertelstunde, um die Traktanden für die heutige Morgensitzung noch einmal durchzugehen und mich mit den anwesenden Lehrpersonen und Klassenassistentinnen auszutauschen.

08:00 Uhr – Morgensitzung im Lilienberg Team

Pünktlich um 08:00 Uhr beginnt die morgendliche Sitzung des Lilienberg Teams. Heute stehen Zuteilungen neuer Schüler, die Vertretung einer kranken Lehrperson und die nächsten Planungsschritte für die Projektwoche auf der Agenda.

08:30 Uhr – Büroarbeit

Ab 8:30 Uhr widme ich mich der Büroarbeit. Anträge bearbeiten, E-Mails beantworten, Berichte verfassen und Termine koordinieren gehören zu meinen Aufgaben.

09:50 – Grosse Pause

In der grossen Pause wechsele ich an meinen Arbeitsplatz im Schulleitungsbüro im Trakt Süden. Auf dem Weg dorthin nutze ich die Gelegenheit, mit den Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen ins Gespräch zu kommen.

10:10 Uhr – Unterrichtsbesuch

Nach der grossen Pause besuche ich den Unterricht einer Sek A-Klasse im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung der Lehrperson. Diese Unterrichtsbesuche gehören zu meinen liebsten Tätigkeiten meiner Arbeit. Sie ermöglichen mir einen Einblick in die Klassen und ich lerne die Schülerinnen und Schüler kennen. Es freut mich auch immer wieder zu sehen, wie vielfältig und engagiert unsere Lehrpersonen unterrichten. Auf diesen Unterrichtsbesuch folgt am nächsten Tag das jährliche Mitarbeitergespräch mit der Lehrperson. Die Zeit bis zur Mittagspause nutze ich, um dieses Gespräch vorzubereiten.

12:30 – Mittagspause

Die Mittagspause verbringe ich im Ennetgraben Lehrerzimmer. Ich nutze die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre mit den Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen.

13:30 Uhr – Austausch im Schulleitungsteam

Nach dem Mittagessen findet ein Austausch im Schulleitungsteam statt. Hier werden aktuelle Themen, Herausforderungen und nächste Schritte besprochen. Für mich als neuestes Teammitglied ist dieser Austausch sehr wertvoll.

15:00 Uhr – Büroarbeit

Nochmals etwas Zeit für administrative Aufgaben.

16:45 Uhr – Schulkonferenz im Ennetgraben Team

Das gesamte Ennetgraben Team trifft sich monatlich zur Schulkonferenz. Die Diskussionen sind angeregt und konstruktiv. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie engagiert sich das Team für unsere Schule einsetzt und wie viele gute Ideen eingebracht werden.

18:30 Uhr – Feierabend

Ein langer, aber ereignisreicher Tag neigt sich dem Ende zu. Ich verlasse das Schulgebäude mit dem Gefühl, einiges bewegt und viele wertvolle Gespräche geführt zu haben.

Cécile Fuchs, Schulleiterin

Cécile Fuchs ist seit August 2024 Schulleiterin an der OSA. Nach einer längeren Familienzeit ist sie bei uns wieder ins Berufsleben eingestiegen. Sie ist eine erfahrene Schulleiterin und Klassenlehrerin Sek A. Ihr macht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen viel Freude und die Gestaltung einer positiven Lernumgebung liegt ihr sehr am Herzen. Sie ist glücklich verheiratet und Mutter von drei Kindern. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit ihrer Familie, beim Sport oder versunken in ein gutes Buch.



Impressionen Sporttag 2025



Impressum «School»

Redaktion
Cécile Fuchs, Geschäftsleitung
Urs Bregenzer, Schulpräsidium

Herausgeberin
Sekundarschule Affoltern a.A. / Aeugst a.A.
Zwillikerstrasse 16, 8910 Affoltern a.A.
school@osa.ch

Druck: Käser Druck AG, Stallikon
(7950 Expl., erscheint 2x jährlich)